

Presseinformation



*Sperrfrist vom 28.1. 2026 gilt ausschließlich für die wörtlichen Zitate von Prof. Dr. Achim Hörauf und Leonie Maier.
Alle übrigen Inhalte dieser Presseinformation sind frei verwendbar*

Welttag gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten: +++ Chancen der BMZ-Reform für globale Gesundheit nutzen

Berlin, 22.01.2026 – Am 30. Januar, dem von der WHO seit 2021 ausgerufenen **Welttag gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs)**, richtet sich die weltweite Aufmerksamkeit auf eine Gruppe von Krankheiten, die vor allem Menschen in den ärmsten Ländern der Tropen betrifft. Dazu gehören unter anderem Lepra und Dengue-Fieber – Letzteres gewinnt zunehmend auch in Europa an Bedeutung.

Alle sind aufgerufen, sich dafür einzusetzen, dass diese Krankheiten nachhaltig bekämpft und langfristig eliminiert werden. Die laufenden Programme dazu, die jährlich mehr als eine Milliarde Menschen erreichen müssen weitergeführt, ja sogar ausgeweitet werden, um die erreichten Erfolge nicht zu gefährden.

Die BMZ-Reformagenda eröffnet nach Ansicht des DNTDs wichtige Chancen für die **internationale Zusammenarbeit**. Kooperation mit multilateralen Partnern wie WHO, ESPEN oder regionalen Gesundheitsnetzwerken sowie mit Privatunternehmen und sektorübergreifende Ansätze, z. B. im Bereich **One Health**, die Gesundheit, Umwelt und gesellschaftliche Stabilität miteinander verbinden, werden stärker in den Fokus gerückt. Zudem bekennt sich das BMZ zur Armutsbekämpfung.

Prof. Dr. Achim Hörauf, Sprecher des Deutschen Netzwerks gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs) und Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Parasitologie in Bonn, betont: „Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass die Bundesregierung mit der BMZ-Reform ihre Entwicklungspolitik fokussierter auf die Bekämpfung von Armut und Chancenungleichheit, insbesondere in Afrika, ausrichten will. Entscheidend ist dabei auch die gezielte Förderung der NTD-Bekämpfung – denn ohne sie lässt sich der Kreislauf von Krankheit und Armut nicht durchbrechen. Die BMZ-Reform eröffnet zudem Chancen, die internationale Zusammenarbeit zu stärken und NTDs stärker auf die nationale und globale Agenda zu setzen.“

Leonie Maier, die erste deutsche Youth Ambassador für NTDs, die seit Oktober 2025 aktiv ist, erklärt: „Trotz multipler Krisen und geopolitischer Herausforderungen, die auch nationale und internationale Budgets belasten, dürfen die von vernachlässigten Tropenkrankheiten betroffenen Menschen nicht vergessen werden. Die Bekämpfung von NTDs ist nicht nur ein Gesundheitsanliegen, sondern auch entscheidend für Armutsbekämpfung, Bildung und gesellschaftliche Stabilität.“

Das Deutsche Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten begrüßt die weltweiten Aktionen zum Welttag und plant auch in Deutschland eigene Aktivitäten, an denen Mitglieder und Partner des Netzwerks teilnehmen werden, um die Sichtbarkeit von NTDs zu erhöhen:

Bensheim/Afrika

CBM macht Mut zum Welt-NTD-Tag 2026

Zum Welt-NTD-Tag rückt CBM den Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten mit inspirierenden Geschichten, Videos und Fakten aus ihrer Projektarbeit in den Mittelpunkt. CBM wird bedeutende Meilensteine feiern, wie die Eliminierung von Trachom in einigen Ländern. Ein besonderer Höhepunkt wird die nationale Festlichkeit Burundis dazu sein – ein Erfolg, zu dem CBM als wichtigster Partner im Land maßgeblich beigetragen hat. Die CBM will Trachom bis 2030 weltweit ausrotten. Eine Initiative dazu startet am Welt-NTD-Tag. Verfolgen sie Aktivitäten und Erfolge auf www.cbm.org sowie auf den Social-Media-Kanälen von CBM wie [LinkedIn](#) , [YouTube](#) , [X \(formerly Twitter\)](#)

Berlin

Kaminabend des DNTDs

28.1.2026 - Das Deutsche Netzwerk plant ein Kamingespräch mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Dr. Bärbel Kofler MdB. Zuvor wird der Parlamentarische Beirat gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten, in dieser Legislaturperiode unter der neuen Leitung von Sascha van Beek MdB, in einer Feierstunde wieder eingesetzt.

Hamburg

Podiumsdiskussion und Vernissage

30.1.2026 - Das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM) lädt zu einer Podiumsdiskussion und Vernissage unter dem Motto: „Unsichtbare Realitäten: Kunst, Politik und Konflikte - Ein Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten“ ein. Unter den Diskutanten sind Prof. Dr. Jürgen May (BNITM), Dr. Jutta Reinhard Rupp (FIND) und Melissa Scharwey (MSF). Die Vernissage stellt Kunstwerke eines weltweiten Kunstwettbewerbes aus. Dieser wurde von der AG NTD der deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit, der äthiopischen NTD Jugendorganisation Alert Gursha und dem äthiopischen Künstler Solomon Kifle organisiert. Der Kunstwettbewerb wurde durch den Andreas Ruppel Fund unterstützt in Kooperation mit der Federation of European Societies for Tropical Medicine and International Health (FESTMIH), die Veranstaltung in Hamburg findet in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) statt.

Singen

Radiospot

Das Pharmaunternehmen Takeda, das einen Impfstoff gegen das Dengue-Fieber herstellt, wird einen Radiospot mit Prof. Dr. Jonas Schmidt-Chanasit produzieren. Der Radiospot wird Anfang Februar laufen und soll auf die Verbreitung der Tigermücke in Deutschland aufmerksam machen und aufklären, was man gegen deren Ausbreitung tun kann.

Tübingen

Licht gegen das Vergessen – Aktion zum World NTD Day an der Universität Tübingen

29.1.2026, ab 17:00 Uhr - ein Team aus der Tropenmedizin des Universitätsklinikums lädt zu einer öffentlichen Aktion ein. Die Veranstaltung findet vor der Aula der Universität in der Wilhelmstraße statt.

Mit leuchtenden Lichtinstallationen in Wurmform, informativen Postern und einem interaktiven Quiz möchte das Team auf die vernachlässigten Tropenkrankheiten aufmerksam machen. Ziel der Aktion ist es, die Sichtbarkeit dieser oft übersehenen Erkrankungen zu erhöhen und über ihre globale Bedeutung zu informieren.

Würzburg/ Online

Online Vortrag & Historischer Spaziergang mit Fotoausstellung

Online

Aus erster Hand: Wie Lepra-Betroffene in Indien ihre Rechte selbst in die Hand nehmen

27.01.2026, 18:00 Uhr – Online (Zoom)

Im Rahmen des Welt-NTD-Tages bietet die DAHW ein Online-Gespräch mit Maya Ranaware, Präsidentin der indischen Selbstvertretungsorganisation APAL, an. Sie berichtet über Stigmatisierung, Rechtarbeit und die Rolle von Betroffenenorganisationen im Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten. Weitere Infos und Anmeldung zu den Veranstaltungen:

www.lepra-beenden.de

Würzburg

Historischer Spaziergang „Auf den Spuren der Lepra“

25.01.2026, 10:30 Uhr (Treffpunkt: Adalbero-Kirche, Weingartenstraße 25)

In Würzburg – Sitz der DAHW – lädt ein historischer Spaziergang entlang früherer „Siechenhäuser“ dazu ein, die Geschichte der Lepra in Europa einzuordnen und den Bogen zur heutigen globalen Situation zu schlagen. Eine weitere Führung findet am 29.01.2026, 15:30 Uhr statt. Anmeldung erwünscht, spontane Teilnahme möglich. Im Anschluss daran ist es jeweils möglich die Ausstellung „Lichtblicke – zwischen Stigma und Stärke“ im Würzburger Rathaus (noch bis 31.1.2026) zu besuchen. Die Ausstellung zeigt fotografische Einblicke in Lebenswelten von Menschen, die heute noch von Lepra betroffen sind, und macht auf die Bedeutung von Anti-Stigma-Arbeit in der NTD-Bekämpfung aufmerksam. Weitere Infos und Anmeldung zu den Veranstaltungen: www.lepra-beenden.de

Bei weiteren Fragen zu den Programmen oder Interviewwünschen, wenden Sie sich bitte an uns: ntd-net@gundh.com oder besuchen unsere Website: www.dntds.de

Das Deutsche Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs) e. V. unterstützt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) dabei, die vernachlässigten Tropenkrankheiten bis zum Ende dieses Jahrzehnts unter Kontrolle zu bringen. Im deutschen Netzwerk engagieren sich Akteure der Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Privatwirtschaft sowie der Politik. Oberstes Ziel ist, die Öffentlichkeit über das Thema zu informieren, zu sensibilisieren und größere Aufmerksamkeit für die vernachlässigten Tropenkrankheiten zu wecken.

NTDs umfassen 21 verschiedene Krankheiten, die in Europa bislang wenig verbreitet sind – deren Bedeutung jedoch auch hierzulande zunimmt. Weltweit sind rund eine Milliarde Menschen betroffen, vor allem in Regionen mit eingeschränktem Zugang zu medizinischer Versorgung. Die Krankheiten verursachen häufig chronisches Leiden, Stigmatisierung und soziale Ausgrenzung, sind jedoch in vielen Fällen präventiv oder behandelbar.